

ZWISCHENMITTEILUNG /
HALBJAHRESBERICHT

2016

TRIPLAN – Engineering MADE IN GERMANY



TRIPLAN

KENNZAHLENÜBERSICHT

Bilanzkennzahlen	30.06.2016	30.06.2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Bilanzsumme	23.022	22.773	249	1,1
Eigenkapital	13.633	14.724	-1.091	-7,4
Forderungen	13.066	13.621	-555	-4,1
Verbindlichkeiten	3.598	2.826	772	27,3
Eigenkapitalquote (in %)	59,2	64,7	-5,4	-8,4
Liquide Mittel	5.778	5.284	494	9,3

Cash Flow Kennzahlen	30.06.2016	30.06.2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Cash Flow	663	-572	1.235	k.A.
Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.442	222	1.220	549,5
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-282	-411	129	-31,4
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-497	-383	-114	29,8

Kennzahlen	30.06.2016	30.06.2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	21.149	20.889	260	1,2
Betriebsergebnis	-536	151	-687	-455,0
Finanzergebnis	1	6	-5	-83,3
Konzernergebnis	-664	-120	-544	458,0
EBITDA	-191	546	-737	-135,0
EBIT	-536	151	-687	-455,0
EBT/ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-535	157	-692	-440,8
Personalaufwand	14.971	13.578	1.393	10,3
Mitarbeiteranzahl	390	350	40	11,4

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Wirtschaftliches Umfeld

In der chemisch-pharmazeutischen Industrie als einer der größten Auftraggeber der TRIPLAN stagnierte die Produktion, der Umsatz und die Erlöse verringerten sich im ersten Halbjahr 2016 (siehe Halbjahresbilanz des VCI). Die Investitionen der Branche in Produktionsanlagen erfolgten im Inland sehr zurückhaltend. Davon betroffen ist insbesondere das Projektgeschäft der TRIPLAN, was sich nicht wie geplant entwickeln konnte. Nach einem schwachen ersten Quartal zeigen sich leichte Verbesserungen bei den Auftragseingängen im Laufe des zweiten Quartals.

Die Aufträge kamen dabei insbesondere aus der Betriebsbetreuung über Rahmenverträge sowie aus Projekten zur Instandhaltung. Im Bereich der pharmazeutischen Produktion und hier insbesondere im Bereich der Biotechnologie gab es einige gegenläufige Entwicklungen.

Der Geschäftsbereich Engineering der TRIPLAN verzeichnete im ersten Halbjahr einen Rückgang sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr und zu den Budgetwerten.

Der Geschäftsbereich Technology entwickelte sich durch das erste Referenzprojekt, bei dem unsere patentierte Technologie zum Einsatz kommt, planmäßig.

Der Geschäftsbereich Software Solutions entsprach den Erwartungen. Sowohl bei den Softwareumsätzen als auch im Dienstleistungsbereich gab es eine sehr gute Entwicklung, die auch weiter anhalten sollte.

Chancen und Risiken

Durch die Erweiterung des Geschäftsmodells der TRIPLAN hin zu einem Anbieter von Technologien (insbesondere Closed Coke Slurry System) ergeben sich weitere Chancen zum Abbau von marktbedingten Abhängigkeiten in der DACH-Region. Die hier zu erwartenden Projekte sind alle im internationalen Umfeld. Durch den Ausbau der TRIPLAN India können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und unsere Internationalisierung vorantreiben.

Durch die im Erhellungszeitraum des Berichtes bekannt gewordene Insolvenz der KRESTA Anlagenbau Gesellschaft m.b.H. Nfg Co KG, die für zwei zu diesem Zeitpunkt nicht abgeschlossene Projekte der TRIPLAN als Auftraggeber auftrat, ergaben sich außergewöhnliche Belastungen sowohl für den Umsatz als auch insbesondere für das Ergebnis der TRIPLAN im ersten Halbjahr 2016.

Durch dieses unvorhersehbare Ereignis musste die Gesamtleistung und somit der zu erwartenden Gewinn für das Geschäftsjahr 2016 der TRIPLAN korrigiert werden.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Ausblick

Das Management der TRIPLAN geht unter den momentanen Aussichten davon aus, dass die in der Ad-hoc-Meldung genannten verringerten Ziele beim Umsatz und Ergebnis der TRIPLAN für das Geschäftsjahr 2016 erreicht werden können. TRIPLAN geht nunmehr für das Jahr 2016 für die TRIPLAN-Gruppe von einem Gesamtumsatz in Höhe von ca. EUR 48 Mio. aus, bei einer Marge von über 2,0 %.

IN UND NACH DER BERICHTSPERIODE

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der TRIPLAN AG fand am 22. Juni 2016 im Best Western PlusIO Hotel in Schwalbach am Taunus statt. Der Einladung der Gesellschaft folgten rund 20 Aktionäre und Gäste. Kernpunkte waren die Abstimmung über die Verwendung des Bilanzgewinnes der TRIPLAN AG für das Geschäftsjahr 2015. Außerdem wurde über eine Änderung der Satzung für ein 4. Mitglied im Aufsichtsrat abgestimmt. Bei den Abstimmungen wurde mit sehr großer Zustimmung den Empfehlungen der Verwaltung entsprochen.

Insolvenz KRESTA

Nach der Aufstellung des Halbjahresberichtes ergab sich nach Abschluss der Gläubigerausschusssitzung der KRESTA Anlagenbau Gesellschaft m.b.H. Nfg. & Co. KG ein Scheitern des Sanierungsplans, somit verlieren die Forderungen gegenüber der KRESTA Anlagenbau Gesellschaft m.b.H. Nfg. & Co. KG bis zur Zuteilung einer etwaigen Quote an Werthaltigkeit und sind auf Null abzuschreiben. Dies wird im 3. Quartal zu einer entsprechenden Ergebniswirkung führen.

KENNZAHLENENTWICKLUNG

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum hat die TRIPLAN Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 21.149 TEUR erzielt (Vorjahr: 20.889 TEUR). Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Bestandveränderung) der Gruppe betrachtet, erhöhte sich leicht von 21.365 TEUR um 317 TEUR auf 21.682 TEUR im Berichtszeitraum. Hierin berücksichtigt ist der erwartete Ausfall von Forderungen aus Leistungen gegenüber der KRESTA Anlagenbau Gesellschaft m.b.H. Nfg & Co. KG von rund 700 TEUR zum 30. Juni 2016. Unter Einbeziehung dieser Leistungen ergibt sich eine deutliche Steigerung der Gesamtleistung der TRIPLAN Gruppe.

Materialaufwendungen

Der Materialaufwand fiel geringer aus als in der Vergleichsperiode. Der Materialaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 4.608 TEUR (Vorjahr: 4.962 TEUR). Die Materialaufwandsquote sank auf 21,3 % (Vorjahr 23,2 %).

Personalaufwand

Bedingt durch Personalaufbau von 40 Mitarbeitern ist der Personalaufwand von 13.578 TEUR auf 14.971 TEUR gestiegen. Die Personalaufwandsquote stieg um 5,4 % von 63,6 % im Vorjahr auf 69,0 %.

EBIT

Das EBIT der Gruppe fiel im Wesentlichen aufgrund der Ergebnisauswirkungen der verminderten Werthaltigkeit von Forderungen gegenüber der KRESTA Anlagenbau Gesellschaft m.b.H. Nfg & Co. KG im Berichtszeitraum mit -536 TEUR (Vorjahr: 151 TEUR) deutlich negativ aus.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss der Gruppe ging aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte von -120 TEUR im Vorjahr um -544 TEUR auf -664 TEUR zurück. Es ergab sich ein Verlust pro Aktie von 0,07 EUR (Vorjahr: Verlust von 0,02 EUR)

Anlagevermögen

Die langfristigen Aktiva waren mit 1.739 TEUR (Vorjahr 1.720 TEUR) unverändert.

Umlaufvermögen

Die kurzfristigen Aktiva stiegen von 21.053 TEUR um 230 TEUR auf 21.283 TEUR leicht. Der Anstieg der Vorräte bedingt sich durch geleistete Anzahlungen im CCSS-Umfeld, diesen stehen erhaltene Anzahlungen für entsprechende Leistungen gegenüber. Der Rückgang in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den Beständen an unfertigen Leistungen, als Teil der Vorräte, ist im Wesentlichen durch die o.g. Insolvenz der KRESTA bedingt. Die weiteren Positionen des Umlaufvermögens sind unverändert.

KENNZAHLENENTWICKLUNG

Eigenkapital

Das Eigenkapital der TRIPLAN nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.091 TEUR auf 13.633 TEUR (Vorjahr 14.724 TEUR) ab. Im Wesentlichen macht sich hier die Wirkung der Dividende von 0,04 EUR pro Aktien und die Ergebnisentwicklung der TRIPLAN bemerkbar. Die Eigenkapitalquote sank um 5,4 % auf 59,2 %.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind im Wesentlichen durch die Erhöhung der Rückstellungen im Personalbereich, hier durch die Erhöhung der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub gestiegen.

Verbindlichkeiten

Die Steigerung der Verbindlichkeiten von 2.826 TEUR auf 3.598 TEUR ergibt sich durch eine erhaltene Anzahlung im CCSS-Bereich von 910 TEUR.

Cash Flow

Die Entwicklung des Cash Flows der TRIPLAN Gruppe ist positiv. Dies liegt im Vergleich zum Vorjahr an verminderten Investitionsausgaben und der Cash-positiven Entwicklung in einem Großprojekt.

BILANZ

Bilanz (Aktiva)	30.06.2016	30.06.2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	497	611	-114	-18,6
II. Sachanlagen	1.242	1.109	133	12,0
Summe	1.739	1.720	19	1,1
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	1.931	1.701	230	13,5
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	13.066	13.621	-555	-4,1
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.778	5.284	494	9,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	494	436	58	13,3
D. Aktive latente Steuern	14	11	3	27,3
Summe der AKTIVA	23.022	22.773	249	60,5
Bilanz (Passiva)	30.06.2016	30.06.2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	9.586	9.586	0	0,0
II. Kapitalrücklage	2.199	2.199	0	0,0
III. Währungsausgleichsposten	1.971	2.252	-281	-12,5
IV. Angesammeltes Ergebnis	-236	579	-815	k.A.
Summe	13.520	14.616	-1.096	-7,5
I. Minderheitenanteile	113	108	5	4,6
Summe	13.633	14.724	-1.091	-7,4
B. Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	186	192	-6	-3,1
II. Steuerrückstellung	190	255	-65	-25,5
III. sonstige Rückstellungen	3.702	3.228	474	14,7
Summe	4.078	3.675	403	11,0
C. Verbindlichkeiten				
I. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	910	0	910	n.A.
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.740	1.780	-40	-2,2
III. sonstige Verbindlichkeiten	948	1.046	-98	-9,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.272	1.100	172	15,6
E. Passive latente Steuern	441	448	-7	-1,6
Summe der Passiva	23.022	22.773	249	6,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG JAN.-JUN. 2016 / HALBJAHR 2016

	30.06.2016	30.06.2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	21.149	20.889	260	1,2
Bestandsveränderungen	533	476	57	12,0
Gesamtleistung	21.682	21.365	317	1,5
in %	100	100		
Sonstige betriebliche Erträge	402	393	9	2,3
in %	1,9	1,8		
Materialaufwand	4.608	4.962	-354	-7,1
in %	21,3	23,2		
Personalaufwand	14.971	13.578	1.393	10,3
in %	69,0	63,6		
Abschreibungen	345	395	-50	-12,7
in %	1,6	1,8		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.696	2.672	24	0,9
in %	12,4	12,5		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-536	151	-687	-455,0
in %	-2,5	0,7		
Finanzergebnis	1	6	-5	-83,3
in %	0,0	0,0		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-535	157	-692	-440,8
in %	-2,5	0,7		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	-129	-277	148	-53,4
Jahresüberschuss	-664	-120	-544	453,3
in %	-3,1	-0,6		
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (Vj. Verlustvortrag)	475	738	-263	-35,6
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	47	36	11	30,6
Bilanzgewinn	-236	582	695	-140,5
in %	-1,1	2,7		
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)	-0,07	-0,02	-0,05	246,5

FINANZKALENDER

Finanzkalender | Termine im Überblick

28.04.2016

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015

13.05.2016

Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1 2016

22.06.2016

Hauptversammlung 2016

16.08.2015

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2016

16.11.2016

Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3 2016

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der TRIPLAN AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der TRIPLAN AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die TRIPLAN AG übernimmt daraus keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.